

Abchnitt II. Mythologie.

(Zu den §§ 16—22. Elard Hugo Meyer, Germanische Mythologie, 1891. — Derselbe, Mythologie der Germanen, 1903. — Derselbe, Deutsche Volkstunde. — P. Herrmann, Deutsche Mythologie. — Goltzer, Deutsche Mythologie. — E. Mogk, Mythologie, in Pauls Grundriß der germanischen Philologie I. — Buttkc, Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart, 3. Bearbeitung von E. S. Meyer 1900. — H. Pfannen schmid, Germanische Erntefeste im heidnischen und christlichen Kultus. — Kochholz, Alemannisches Kinderlied und Kinderspiel. — Böhme, Kinderlied und Kinderspiel. — Eingehende Literaturnachweise bei Meyer, Germanische Mythologie, Mogk und Buttkc. — Dem Lehrer ist das Buch von Herrmann am meisten zu empfehlen; die folgende Darstellung ist öfters von Herrmann beeinflusst.)

Methodisches. Für den Unterricht in der deutschen Mythologie empfiehlt sich die Beachtung folgender Grundsätze:

1. Nach dem Vorbilde Herrmanns werde streng zwischen deutscher und nordischer Mythologie geschieden; jene, nicht eine Gemisch beider ist Gegenstand des Unterrichts.
2. Es kommt darauf an, daß die Schüler das Entstehen und Wachsen der mythischen Vorstellungen an typischen Beispielen erkennen, selbst auf die Gefahr hin, daß Einzelheiten unverständlich bleiben.
3. Überall ist der Zusammenhang der Religion mit den andern Äußerungen des Volkslebens, insbesondere mit Wirtschaft, Recht, Krieg und Sprache aufzusuchen und darzustellen.
4. Die mythologischen Vorstellungen der Deutschen sind mit denen der Griechen und Römer zu vergleichen, damit der Schüler durch diesen Vergleich, zumal der der Sprachen den Lehrerbildungsanstalten zumeist fehlt, Einsicht in die Verwandtschaft dieser Völker gewinne und so von der gemeinsamen Abstammung derselben vom Urvolk der Indogermanen überzeugt werde. Da nach den preussischen Lehrplänen für die Präparandenanstalten und Seminare die griechische und römische Mythologie in der ersten Präparandenklasse, die deutsche in der dritten Seminarklasse gelehrt wird, so ist dieser Vergleich auch das beste Mittel der Wiederholung und Vertiefung der griechisch-römischen Mythologie.
5. Der Lehrer lenke den Blick der Schüler fleißig vom Altertum zur Gegenwart und umgekehrt. Er zeige mit Herrmann, was in den Märgen und Sagen, mit Buttkc und Meyer, was in Glauben und Brauch des Volkes, mit Kochholz und Böhme, was in Kinderlied und Kinderspiel, mit Rudolf Hildebrand und Lyon, was in Worten und Wendungen unserer